

**Winkler, Iris** (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

*Zwei Welten!? – Inwieweit das Studium der Fachdidaktik Deutsch zur Professionalisierung angehender Lehrpersonen beitragen kann*

In der Forschung zur Professionalisierung von Lehrpersonen spielt das Verhältnis von Wissen und Können eine wichtige Rolle. Die Annahme ist, dass sich fachdidaktisches, fachwissenschaftliches und bildungswissenschaftliches Wissen günstig auf die Gestaltung von Fachunterricht und auf den Lernzuwachs von Schülerinnen und Schülern auswirken. Zwar stützen empirische Studien diese Annahme. Doch wird – gerade in Bezug auf das Lehramtsstudium – auch immer wieder die Kluft zwischen „Theorie“ und „Praxis“ und das Problem des trägen Wissens thematisiert. Gerade die Fachdidaktik, die für den Brückenschlag zwischen Universität und Schule als zuständig gilt, erfüllt eigene und fremde Wirksamkeitserwartungen oft nur unzureichend. Weder fühlen sich Studierende ausreichend auf ihre ersten Praxiserfahrungen vorbereitet, noch scheint wissenschaftliches Wissen in ihren Unterrichtsversuchen Wirkung zu entfalten – das legen aktuelle Daten, u.a. aus dem Projekt OVID-PRAX, nahe. Der Vortrag wählt für dieses Phänomen einen organisationstheoretischen Erklärungsansatz. Die sich daraus ergebenden Perspektiven sind zunächst beunruhigend für die universitäre Lehramtsausbildung: Was, wenn universitär erworbenes Wissen in schulischen Anwendungssituationen gar nicht zur Anwendung kommen kann, weil in Universität und Schule unterschiedliche Logiken gelten? Positiv gewendet, fragt der Vortrag, inwieweit das Studium der Fachdidaktik Deutsch zur Professionalisierung angehender Lehrpersonen beitragen kann.

**Kontakt:** [iris.winkler@uni-jena.de](mailto:iris.winkler@uni-jena.de)